

### Fortbildung der Dorfhelferinnen

**Hesselberg.** Im April kamen die fast 40 Dorfshelferinnen des Evangelischen Dorfshelferinnendienstes aus ganz Bayern am Evangelischen Bildungszentrum Hesselberg (= EBZ Hesselberg) zu einer Fortbildung zusammen. Brigitte Seeberger, Referentin für den Evangelischen Dorfshelferinnendienst Hesselberg, hatte für sie ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. So ging es etwa darum, wie man nachhaltig einkaufen und dabei vor allem die Plastikabfälle reduzieren könne. Da die Dorfshelferinnen immer in fremden landwirtschaftlichen Betrieben im Einsatz sind, gab es auch Informationen zum Umgang mit fremden Hunden. Außerdem bekamen die Fachkräfte Einblick in die Praxis der Landwirtschaftlichen Familienberatung. Ein Höhepunkt war sicher die Fahrt zur Abteilung Haushaltstechnik des Agrarbildungszentrums in Landsberg.

Im Anschluss an einen Gottesdienst wurden fünf Dorfshelferinnen für ihre jahrelange Tätigkeit beim Evangelischen Dorfshelferinnendienst ausgezeichnet. Ein zehnjähriges Dienstjubiläum feiern Bianca Hartung (Einsatzstation: Maschinenring Ansbach) und Melanie Hörner (derzeit in Elternzeit). Andrea Nützel (Einsatzstation: Maschinenring Heiligenstadt im Dekanat Muggendorf) kann auf 20 Jahre Einsatz als Dorfshelferin zurückblicken. Ebenfalls seit 20 Jahren unterstützt Sabine Lutz (Einsatzstation: Maschinenring Regnitz-Franken) Familien und Familienbetriebe. Auf 30 Jahre als Dorfshelferin bringt es Doris Hagemann (Einsatzstation: Großwalbur/Coburg). Sie ist als Fachkraft in Coburg unterwegs – nur mit Unterbrechung durch Elternzeit. *Christine Marx*

## Land in Sicht

### Tagung der Pfarrfrauen und -männer



Gruppenbild der Teilnehmenden.

Foto: Yvonne Böll

Vom 2. bis 5. Mai fand die Jahrestagung der „Pfarrfrauen und Pfarrmänner in der EKD“ im Tagungshaus Frauenwörth auf der Fraueninsel im Chiemsee statt. Delegierte der 16 Landeskirchen und Gäste aus Ungarn und der Schweiz kamen zusammen.

Inspiziert von der Insel im „Bayerischen Meer“ war die Tagung unter das Thema „Land in Sicht?!“ gestellt worden. Die leitende Frage war: Wie soll und kann angesichts der Veränderungen in der Kirche durch Strukturveränderungen, Mitgliederschwund und Sparzwängen die Zukunft der Arbeit mit den Menschen aussehen, die im Pfarrhaus leben?

In der Bibelarbeit „gestresst, gestrandet, gerettet“ zeigte Dekanin Hanna Wirth aus Rosenheim den Weg des Propheten Elia, der nach seinem Kampf für Gott und gegen die Baalspriester fliehen muss. Er fühlt sich verlassen und will sterben, wird dann aber von einem Engel versorgt und kann sich gestärkt wieder auf den Weg machen. Am Horeb schließlich erlebt er einen Perspektivwechsel, der ihm einen neuen Weg eröffnet.

Im Anschluss diskutierten die Delegierten, was ihnen bei ihrer Arbeit wichtig ist. Was können oder sollen sie loslassen? Wo und wie können

sie den Blickwinkel ändern und neue Wege beschreiten? Wo sehen sie Land und brechen zu neuen Ufern auf? Der Austausch untereinander über Erfahrungen und Projekte in den verschiedenen Landeskirchen gab hierbei wertvolle Anregungen.

Am Festabend wurde die bayerische Landeskirche vorgestellt. Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm sandte in einer Videobotschaft ein Grußwort. Und dann tanzte der Kongress: Nach einer launigen Einführung hatten die Delegierten viel Vergnügen am Ausprobieren bayerischer Volkstänze.

Der Abschlussgottesdienst stand unter der Überschrift „Vielfalt braucht Halt“. Vielfältig sind die Lebenssituationen und die regionalen Gegebenheiten. Die Buntheit und Vielfalt der Pfarrhausarbeit innerhalb der EKD war während der gesamten Tagung spürbar. Im Gottesdienst wurde diese Vielfalt noch einmal bedacht, in Dank und Bitte vor Gott gebracht.

Zur nächsten Tagung 2020 lädt die Evangelische Landeskirche in Württemberg die Delegierten nach Herrenberg ein.

Die bayerische Pfarrfrauenarbeit ist seit Januar 2019 im Amt für Gemeindedienst.

*Christine Spahlinger*

### Kurz gemeldet

**Schweinfurt.** Der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt (kda) und die Evang. Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (afa) bieten am 11. Mai einen Pilgertag für Berufstätige und Interessierte zum Thema „Mit allen Sinnen die Natur genießen“ an. Viele Menschen wünschen sich eine Pause vom Alltag, wofür wir die Strecke von Gadheim nach Würzburg auf rund elf Kilometer des fränkischen Jakobuswegs gehen. Mehr online unter [www.kda-bayern.de](http://www.kda-bayern.de). Eine Teilnahme ist nur mit Voranmeldung beim kda Schweinfurt, Tel. 09721/25216, möglich. Der Pilgertag wird begleitet von Evi Pohl, Qualifizierte Pilgerbegleiterin der ELKB.

evso

**Pappenheim.** Lebenselixier Wasser – Luxusgut der Zukunft? Zu dieser Frage lädt das Evangelische Bildungszentrum Pappenheim vom 10. bis 12. Mai zu einem Themenwochenende für Erwachsene ein. Nähere Informationen telefonisch unter 09143/604-0 oder [www.ebz-pappenheim.de](http://www.ebz-pappenheim.de)

evso

**Schwanberg.** „Die Liebe ist eine wilde Rose“: unter diesem Titel kommen Gedichte mit Musik mit Edith Spanier-Zellmer und Klezamore am Samstag, 11. Mai, um 19.30 Uhr in der St. Michaelskirche Schwanberg zu Gehör. Das Frühlingskonzert findet auf dem Schwanberg am Sonntag, 19. Mai, um 15.30 Uhr im Schlosspark auf dem Schwanberg statt. Die Akkordeon-Gruppe der Kitzinger Musikschule unter der Leitung des Musikschullehrers Matthias Lux erfreut die Gäste mit einem abwechslungsreichen Programm. Im Mai ist die Akkordeon-Gruppe noch einmal zu hören: Am Mittwoch, 29. Mai, bei der „5nach5-Andacht“ am Winterhafendamm auf dem ehemaligen Gartenschauland in Kitzingen.

evso